

Original-Netto-Baarpreisen mit besonderer Provision.

Auf Wunsch expediren wir auch Verlags- und Sortimentswerke direct.

Handlungen, welche mit uns in Verbindung treten möchten, bitten wir, unser Bedingungen-Circular nebst Katalogen zu verlangen.

Paris, November 1882.

Hachette & Co.

**Weiß, Geschichte d. Stadt Wien, cpl.**

[50393.]

Mit der soeben erschienenen 40. Lieferung ist die:

**Geschichte der Stadt Wien**

von

**Karl Weiß,**

Archiv- und Bibliothek-Direktor der Stadt Wien.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Mit 15 Farbendruckbildern, 113 Holzschnitten, 14 Lithographien und 5 Plänen in Farbendruck.

vollständig geworden.

Der Preis des Bandes ist brosch. 7 fl. 50 fr. — 15 M.; in Leinwand geb. 8 fl. 80 fr. — 17 M. 60 s.

Das complete Werk, Band I. und II. kostet brosch. 14 fl. 20 fr. — 28 M. 40 s.; eleg. in Leinwand geb. 16 fl. 80 fr. — 33 M. 60 s.

Haben Sie die Güte, mir gef. umgehend Ihren Bedarf von dem II. Bande mitzutheilen und ebenso die Ihnen nöthigen Einbanddecken für den II. Band zu bestellen.

Gern bin ich bereit, bei Aussicht auf Absatz das vollständige Werk brosch. in mäßiger Anzahl à cond. (gebunden nur ausnahmsweise à cond.) zu liefern und bitte Sie, das Buch in Ihrem Weihnachts-Kataloge anzuzeigen und sich freundlichst dafür zu verwenden.

Wien, 30. October 1882.

**Rudolf Vechner,**  
Verlags-Buchhandlung.

**Für kathol. Handlungen!**

[50394.]

Soeben erschien im Verlage von Jos. Oberer's sel. Witwe, Buchhandlg. in Salzburg:

**Die Seligen:**

**Karl von Sezze und Humilis von Bisignano,**  
zwei neue Sterne am serafischen Sternenhimmel.

Von

**P. Peter Paul Auferer,**

Franziskaner aus der nordtirolischen Provinz.

16. 67 Seiten. Mit 2 Stahlstichen.  
Eleg. brosch.

Preis 50 s ord. Mit 25 % u. 13/12.

Das hübsch ausgestattete Büchlein enthält eine kurze Lebensbeschreibung dieser beiden neuen Seligen aus dem Franziskanerorden, und wird starke Nachfrage darum sein; bitte daher, auf Lager nicht fehlen zu lassen.

Bersende nur auf Verlangen.

[50395.] Im Selbstverlage des Verfassers ist erschienen und durch den Verlag des „Reichs-Medicinal-Anzeiger“ in Leipzig (Schenkendorfstraße 45) zu beziehen:

**Album für Krankenträger**  
(erste Hilfe bei Verletzungen)

von

**Dr. G. A. Rühlemann,**

Oberstabsarzt II. Cl. im Königl. Sächsischen Sanitäts-Corps.

Internationale Ausgabe.

Ladenpreis 40 s.

**Bezugs-Bedingungen:**

Nur fest oder baar mit 25% Rabatt und 13/12.

Dieses elegant ausgestattete Büchlein enthält eine Sammlung von 80 Abbildungen, welche alle Verrichtungen der ersten Hilfe bei Verletzungen (Blutstillung, Rothverbände, Rothtragen u. s. w.) auf 19 Tafeln deutlich zur Anschauung bringt.

Daselbe ist ursprünglich als Instructionsmittel für die alljährlich auszubildenden militärischen Krankenträger bestimmt.

Da jedoch auch in neuerer Zeit die Erziehung von sogenannten Samariterschulen die Kenntniß der ersten Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen unter Laien eine allgemeinere Verbreitung finden wird, so dürfte das Werkchen, welches alle die Handgriffe und Verbände etc., welche deshalb gelehrt werden, in möglichster Vollständigkeit hinreichend deutlich veranschaulicht, auch Jedem willkommen sein,

welcher öfters in die Lage kommen kann bei Unglücksfällen zugegen zu sein, umso mehr, da der beispiellos billige Preis Jedem die Anschaffung ermöglicht.

**Militärische Chargenabzeichen!**

Unentbehrliches Hilfsmittel

bei der

**Instruction der Recruten.**

In den gr. Garnisonen bereits eingeführt.

Preis 15 s mit 25% u. 7/6 Expl. baar.

[50396.] Bei

**Anton Scnd** in Altona.

**Wilh. Engelmann in Leipzig.**

[50397.]

Zur Fortsetzung wurde versandt:

**Allgemeine Weltgeschichte**

von

**Georg Weber.**

Zweite Auflage.

13. Lieferung.

II. Band: Geschichte des Hellenischen Volkes.  
(Bogen 41—48.)

1 M ord., 65 s netto, 60 s baar.

Das Erscheinen der

14. Lieferung

ist für den

3. November

festgesetzt.

Leipzig, 27. October 1882.

**Wilh. Engelmann.**

[50398.] P. P.

Zur Versendung liegt bereit:

**Bd. I. der 2. Folge**

von:

**Arztliche Sprechstunden.**

Zeitschrift für naturgemäße Gesundheitspflege und Organ des Hygienischen Vereins zu Berlin.

Von

**Dr. Paul Niemeyer,**

Sanitätsrath und Arzt des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege zu Berlin.

Mit vollständigem Inhalts- und alphabet. Sachregister.

8. Brosch. 2 M. 50 s ord.; in eleg. Leinwandband 3 M. 50 s ord.

Inhalt: 1. Niedergang der Schulmedizin und Aufschwung der freien Hygiene, nebst Studie über Tuberkelbakterie, Diphtheritis, Herzschwäche, Augen- und Ohrenleiden u. s. w. — 2. Von der Bekleidung (zweiter Theil) nebst Studie über die Jäger'sche Wollentkleidung, den fließenden Schnupfen u. s. w. — 3. Das Bett, unser Nachtkleid, nebst Studien über ausgestreckte Körperhaltung und Lagerstätten überhaupt sowie über Eisenbahnslawagen. — 4. Niedergang der Schulmedizin und Aufschwung der freien Hygiene. (Fortf.) — Alphabetisches Sach- und Namenregister.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß die „Arztliche Sprechstunden“ bei dem fortwährend zunehmenden Interesse für die so heilbringenden Lehren des rühmlich bekannten Arztes sich immer mehr einbürgern. Unter anderen sprechen die „Blätter für literarische Unterhaltung“ in höchst anerkennender Weise sich über dieses Unternehmen wie folgt aus: „Es ist dies eines der besten populär-hygienischen periodischen Werke, die jemals im Lande Germanien erschienen sind. Dieses Buch, oder vielmehr diese Zeitschrift, konnte und durfte von keinem Anderen herausgegeben werden als von Niemeyer; denn Keiner hätte es vermocht, in einer solchen Weise zu allen in den Kreis der Bildung gerechneten Menschen zu sprechen, mit so genauem Verständniß des Zeitgeistes, der starken und schwachen Seiten des Publicums, wie eben der genannte Arzt. Wegen der fruchtbaren Vielseitigkeit sind die »Sprechstunden« Allen, die nur etwas Sinn für private und öffentliche Wohlfahrt haben, geradezu unentbehrlich.“

**Bezugsbedingungen:**

In Rechnung 30%, gegen baar 40% Rabatt.  
Freiexempl. 11/10 r.

Da jeder Band für sich vollständig und einzeln käuflich ist und Niemand zur Abnahme einer ganzen Folge gezwungen wird, bietet sich Ihnen bei reger Verwendung, um die ich freundlichst bitte, ein großes Absatzfeld. Bitte, zu verlangen.

Jena, 28. October 1882.

**Hermann Costenoble,**  
Verlagsbuchhdlg.

667\*